

Sport-Wochenblatt

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

sonder-Ausgabe

General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Verlag: Wuppertal-Verlag. — Fernsprecher: 2101.

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:
Gibberfeld, Wuppertal, Rotherstraße Nr. 50, und
Sarmen, Rotherweg Nr. 57, sowie in unseren
Filialen und bei den Straßenverkäufern.

Bezugspreis monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis 10 Pfennig
Anzeigenpreis 26 mm breit 10 Pfennig
Reklamen 72 mm breit 50 Pfennig

Nummer 2

Montag den 12. Januar 1931

Preis 10 Pfg.

Der Süden war zu stark

Westdeutschlands Niederlage

im Bundespokal

Süddeutschland siegt
in Mannheim mit 3:0
und kommt dadurch
mit in die Endrunde.

Mannheim, 11. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Gegner, den die westdeutsche Repräsentative in der Zwischenrunde um den Bundespokal erhalten hatte, war doch zu stark. Wenn der Süddeutsche Fußball- und Leichtathletik-Verband ernstlich will und wenn auch — was nicht unwichtig ist — seine Spieler wollen, ist eine süddeutsche Elf von den anderen deutschen Landesverbänden so leicht nicht zu besiegen. Es steht eben doch zu gutes Fußballmaterial, ein zu ausgeprägtes Können in der Gegend von Frankfurt bis Bayern. Nachdem Süddeutschland in den letzten Jahren den Bundespokal offensichtlich vernachlässigt hatte, schien man diese Konkurrenz jetzt doch ernst zu nehmen, jedenfalls wurde zum Mannheimer Spiel gegen Westdeutschland eine wirklich gute Mannschaft gestellt, die ihre Aufgabe, Süddeutschland ins Finale um den DFB-Pokal zu bringen, auch gut löste. Der Westdeutsche Spiel-Verband steht einmal mehr seine Hoffnungen gescheitert, aber es ist keine Unchre, gegen einen so starken Gegner zu verlieren. Es ist ein guter Trost, daß der Bessere gewonnen hat.

15 000 Zuschauer

hatten sich am Sonntag bei kaltem, aber klarem und daher angenehmem Wetter im Mannheimer Stadion eingefunden.

Für Mannheim sind repräsentative Begegnungen dieser Art immer noch ein Ereignis, denn in Mannheim ist man weniger verwöhnt als etwa in Frankfurt, München und Nürnberg. Vielleicht oder sogar bestimmt wäre die Anteilnahme in diesen Städten nicht so groß gewesen wie in der badischen Metropole, deren Einwohner trotz warren, einmal etwas anderes zu sehen als die im Grunde doch stereotyp gewordenen Meisterschaftskämpfe.

Und es gab auch keine Enttäuschung, da die süddeutsche Mannschaft sehr schönes Können zeigte und Leistungen bot, die durchaus befriedigen konnten. Daß trotzdem auch über die Tatsache hinweg, daß der Mannheimer Konfessionsmann für die Süde, der Mittelflächer Freising, für seinen Verein im Meisterschaftsendspiel kämpfen mußte und die süddeutsche Repräsentative daher ganz ohne Mannheimer Beteiligung spielte, sich ausschließlich aus Frankfurter und Münchener Spielern (und dem Regensburger Torwart) zusammensetzte.

Drei Tore in 45 Minuten.

Als der Schiedsrichter Zander-Berlin pünktlich um 14½ Uhr das Spiel beginnen ließ, standen sich folgende Formationen gegenüber:

Süddeutschland:
Torwart: Jakob (Regensburg)
Schütz: Kutterer
(Eintracht Frankfurt) (Bayern München)
Rudolph: Heilmann
(FSV GfB) (Bayern München) (Eintracht GfB)
Schaller: Röscher, Garinier, Schmid, Hofmann
(Eintracht GfB) (alle drei Bayern München)
Schmidt: Jaraas, Algemeyer, Hochsiefel, Albrecht
(SpVg 07 Köln-Sülz) (Mülh. SV 06) (Fort. Düsseldorf)
Plate: Münzberg, Steingas
(SpVg Sülz) (Alten. Aachen) (Mülh. SV)
Weber: Buch
(Rurheffen Rassel) (Duisburg 99)
Buchloh: Buchloh
(SV. Speldorf)
Westdeutschland:

Nach den letzten Änderungen war also alles geblieben, nur war beim Süden Heilmann in die Mitte eingesetzt worden und Rudolph nach außen, was auch zweifellos richtiger war, da Rudolph kein Mittelflächer ist, Heilmann sich aber für diesen Posten viel besser eignete.

Westdeutschland gegen Süddeutschland.



Der Torhüter Jacob (Regensburg), der in Mannheim das Tor hütete.

Es dauerte lange, bis das Spiel in Fluß kam. Eine Viertelstunde lang merkte man auf beiden Seiten, auch bei den routinierten Süddeutschen, viel Nervosität und Verunsicherung. Die eingeleiteten Angriffe waren überhastet und daher ohne Wirkung. Süddeutschland fand sich zuerst und konnte durch elegantes Kombinationspiel schon bald die

Führung des Kampfes an sich reißen, zumal die Läuferreihe hier ihr ganzes Können einsetzte und ihr internationales Format im Aufbau der Angriffe erkennen ließ. Beim Westen dagegen fand man sich viel schwerer, es fehlte das Verbands, die Geschlossenheit. Nur die Abwehr war ganz auf dem Posten, hatte aber bei dem immer gefährlicher werdenden süddeutschen Angriff viele und schwere Arbeit.

Man notierte zwanzig Minuten Spielzeit, als das 1. Tor fiel. Der Internationale Ludwig Hofmann war durchgelaufen, an Steingas und Buch vorbei und hatte einen unheimlich scharfen Schuß aus Tor abgegeben. Der Ball ging gegen die Latte, prallte zurück und wurde von Schaller aufgefangen, der wieder aus Tor schuß. Gleichzeitig war Röscher schnell zum Tor gelaufen und drückte den Ball endgültig ein. Dieser Torerfolg gab einen Ansporn, denn schon zwei Minuten später hieß das

Resultat 2:0.

Die zweite Ecke für Süd wurde gut ins Feld gegeben, Buchloh faßte den Ball aus der Ge-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

Beschluß der Bergarbeiter

Ruhrschiedsspruch

abgelehnt

Die Versammlungen der Verbände

Bochum, 11. Januar. (Drahtb.) Die Funktionäre der vier tariffähigsten Bergarbeiterverbände nahmen am Sonntag in Hartenrayen Versammlungen zu dem Schiedsspruch für den Ruhrbergbau Stellung. Über einstimmig lehnten die Versammlungen zu einer Ablehnung des Schiedsspruches.

Die Revierkonferenz des Bergbauindustriearbeiterverbandes

Bochum, 11. Januar. (Drahtb.) In der Revierkonferenz des freigewerkschaftlichen Bergbauindustriearbeiterverbandes in Bochum gab das Vorstandsmitglied Martens einen Überblick über die Verhandlungen und betonte, daß er auf Grund der eingehenden Prüfungen des Bergbauindustriearbeiterverbandes heute noch auf dem Standpunkt stehe, daß ein Lohnabbau keine wirtschaftliche Notwendigkeit sei und als Mittel zur Milderung der Wirtschaftskrise grundsätzlich von den Gewerkschaften für falsch gehalten werde. Die Regierung werde allerdings trotz den Einwendungen der Bergarbeiter den Schiedsspruch zweifellos von Amts wegen für verbindlich erklären.

Zur weiteren Haltung der Bergarbeiterschaft führte Martens aus, daß die jetzige Krisenzeit keinen günstigen Boden für einen erfolgreichen Kampf biete; bedenklich sei es außerdem, gegen einen verbindlich erklärten Schiedsspruch anzukämpfen. Nach wie vor lehnten die Bergarbeiterverbände die wilde politische Streikparole der Kommunisten ab, so berechtigt auch die Erbitterung der Bergarbeiter über den Lohnabbau sei. Die Bergarbeiterhast müsse vor allem beachten, daß sie in wenigen Monaten bereits wieder mit neuen und schwerwiegenden Tarifkonflikten zu rechnen habe.

In der Aussprache wurde betont, daß sich die Bergarbeiterverbände nur deshalb für die kampflöse Beilegung des Lohnstreits entschieden, weil die Hoffnung bestehe, daß der Zeitpunkt zum Nachdenken recht bald günstiger als jetzt sein wird. Die Versammlung kam hierauf zu einer einstimmigen Ablehnung des Schiedsspruches.

Generalversammlung des Gewerkevereins

Essen, 11. Januar. (Drahtb.) Die außerordentliche Generalversammlung des Gewerkevereins in Essen fand am Sonntag in Essen statt. Die Versammlung wurde am Sonntag in Essen zusammengekommen, um die Verhandlungen zu dem Schiedsspruch für den Ruhrbergbau ebenfalls einstimmig abzulehnen. Auch der vierte der tariffähigsten Bergarbeiterverbände, die polnische Bergarbeitervereinigung, hat die Ablehnung des Schiedsspruches beschlossen.

Der Gewerkeverein Hirsch-Dunker, Abteilung Bergarbeiter, hat in einer Vertrauensmännerkonferenz in Wanne-Eickel den Schiedsspruch für den Ruhrbergbau ebenfalls einstimmig abgelehnt. Auch der vierte der tariffähigsten Bergarbeiterverbände, die polnische Bergarbeitervereinigung, hat die Ablehnung des Schiedsspruches beschlossen.

350 000 RM. Lohnausfall während des wilden Streiks

Essen, 11. Januar. (Drahtb.) Der Bergbauverein teilt mit: Der Ausfall im Ruhrgebiet ist beachtlich. Die Schichtlöhner der Bergbauvereine am Streik betrug in der Wochensumme vom 3. Januar 1931 350 000 RM. Der gesamte Schichtlohn ausfall beläuft sich auf rund 85 000 Schichten und der Gesamtlöhnausfall auf rund 850 000 RM.

Gründung eines kommunikativen Bergarbeiterverbandes

Duisburg, 11. Januar. Die dritte Schiedsdelegierten-Konferenz beschloß ein-

stimmig die Gründung des Einheitsverbandes der Bergarbeiter Deutschlands. Es wurde ein Vorstand von 50 Mitgliedern gewählt, der sich aus allen an der Konferenz vertretenen Gruppen zusammensetzt; von den Mitgliedern müssen mindestens 40 im Betrieb stehende Bergarbeiter sein.

Das Neueste vom Tage

Schlägerei

bei einer Reichsbanner-Rundgebung

In Thedinghausen (Braunschweig) kam es bei einer Reichsbanner-Rundgebung zu einer schweren Schlägerei, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

Falschmünzwerkstatt entdeckt

Bei der Ausgabe von falschen Zweimarkstücken wurde in Calverode ein gewisser Otto Winkler auf frischer Tat ertappt. Man kam dadurch Falschmünzern auf die Spur, die in Eigenregie bei Gardelegen eine Falschmünzwerkstatt unterhielt. Es wurde festgestellt, daß die Einnahme des Rentners Friedrich Winkler, Robert und Otto Winkler, in der Wohnung ihres Vaters falsches Geld hergestellt hatten. Bei einer Durchsuchung der Wohnung wurden noch zahlreiche Beweisstücke gefunden.

Ein Beinhorn in Madrid gekaut

Die deutsche Fliegerin Elna Beinhorn landete nach vierstündigem Flug, von Barcelona kommend, auf dem hiesigen Flughafen, wo sie von Mitgliedern der deutschen Kolonie herzlich empfangen wurde.

Starke Kälte in Frankreich

Aber Nacht ist in ganz Frankreich Frost eingetreten. Man verzeichnet im Elsass und in Lothringen acht Grad Kälte, in Ostfrankreich zum Teil 11 bis 13 Grad.

Noch ein Italien-Flugzeug abgefeuert

Das italienische Flugzeug von dem Oberleutnant, das in der Nacht von Rom nach London geschossen wurde, war am Sonntag in der Nähe von London abgefeuert worden. Die Maschine verlor im Meer. Angeblich soll sich die Mannschaft gerettet haben.

Nach den Azoren gefahren

Kapitän William MacLaren und Frau David sind am Sonntag um 17.15 Uhr von Hamilton auf den Bermudainseln nach den Azoren gefahren, von wo sie dann nach Paris weiterfliegen werden.

Schiff eingezogen

Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich in Brooklyn. Bei einer in der Wochensumme des 100. Regiments stattfindenden Sporthausübung führte eine mit 1000 Zuschauern besetzte Tribüne ein, wobei 150 Personen mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Chinesischer Dampfer untergegangen

Nach einem Telegramm aus Tientsin ist dort ein chinesischer Dampfer mit 27 Passagieren im Sturm untergegangen. Zwei Matrosen wurden von einem japanischen Dampfer gerettet und nach Tientsin gebracht.

Französische Tennissiege in Berlin

Paris gewinnt den Klubkampf

Endergebnis 11:2

20. Berlin, 11. Januar. (Eig. Draht.) Die neue Berliner Tennis-Halle in Wilmersdorf hat jetzt ihre richtige Einweihung erhalten. Ein Besuch französischer Tennisspieler war ein besonderes Ereignis für Berlin und ganz besonders das erstmalige Erscheinen eines so hervorragenden Vertreters wie Jean Borotra in der Reichshauptstadt.

Der Klubkampf des International Lawn Tennis-Club de Paris gegen den Berliner Tennis-Club mit Spielern wie Borotra, Boussus, Brugnon, Giffier und Gentien bescherte der Halle einen großartigen Besuch. Das bei der Eröffnung der Halle trotz der sehr guten internationalen Besetzung nicht gelungen war, wurde jetzt erreicht: ein ausverkauft Haus. Die Franzosen wollten nur auf dem Hauptplatz spielen und da man nach Möglichkeit eine Einschränkung des Programms verhindern wollte, mußte man den Sonntagvormittag mit zu Hilfe nehmen.

Samstagabend

Bereits am ersten Abend zeigten die französischen Gäste ihre Überlegenheit unter Beweis. Denn sie gingen mit 3:1 Punkten in Führung. Den Punkt für Berlin errang der ausgezeichnete Disponente Daniel Prenn gegen einen Christen Boussus, der durch eine Ermüdungsschlagung nicht in bester körperlicher Kondition war und daher einen zu schwachen Gegner abgab. So konnte Prenn seinen letzten Hallen-erfolg einen weiteren anfügen, indem er Boussus mit 6:3, 6:4 ziemlich sicher abfertigte. Dafür stießen aber die anderen drei Spiele an Paris. Gentien/Giffier gewannen das Doppel nach anfanglichem Kampf schließlich ziemlich leicht 8:6, 6:2 gegen die jungen Berliner Hatz/Schwenker. Jean Borotra, dessen prachtvolles Flugballspiel Begeisterung erweckte, ließ Dr. Jander mit 6:1, 6:2 nicht die geringste Chance. Man hätte lieber einen härteren Gegner beim ersten Auftreten des Franzosen in Berlin gesehen. Borotra/Brugnon machten im abschließenden Doppel gegen Prenn/Dr. Kleinschrotz mit 6:2, 6:1 ganz kurzen Prozeß, obwohl die Berliner nicht einmal leicht spielten. Der Kampf dauerte nur kurze Zeit.

Sonntagvormittag

Bei der Fortsetzung des Klubkampfes konnte sich Paris am Sonntagvormittag mit 6:2 Punkten überlegen in Front setzen. Der junge Gottfried von Gramm errang den zweiten Punkt für Berlin, indem er Jean Gentien nach Kampf im ersten Satz mit 4:6, 6:2, 6:4 sicher niederhielt. Boussus/Giffier hatten sehr viel Mühe, um Hatz/Schwenker mit 7:5, 4:6, 6:3 zu schlagen, dagegen waren die beiden folgenden Einzelspiele sehr harmlose Sachen. Brugnon fertigte Schwenker, dem gegen einen so starken Gegner noch die Qualitäten fehlten, mit 6:3, 6:0 ab. Das Ergebnis, das George Giffier mit seinem harten und schnellen Spiel gegen Hatz erzielte, lautete im Effektiv gleich 6:0, 6:3 war hier das Ende für den Franzosen. Der Besuch der Halle war am Sonntagvormittag natürlich weitaus schwächer, aber doch für einen so ungelungenen Zeitpunkt ganz ansehnlich.

Am Sonntagabend

Mit drei Einzelspielen und zwei Doppelpartien wurde der internationale Hallen-Tennis-Wettkampf Berlin - Paris am Sonntagabend abgeschlossen. Die neue Tennis-Halle in Wilmersdorf war am ersten Abend sehr gut besucht.

dorf war an den Abendkämpfen äußerst gut besucht. Alle fünf Begegnungen konnten die Franzosen erfolgreich gestalten, so daß sie den Stadtkampf im Gesamtergebnis überlegen mit 11:2 Siegen an sich brachten. Die Einleitung des Abends machten Brugnon und Kuhlmann. Der Franzose siegte leicht und unangefochten 6:4, 6:0. Auch dem deutschen Meister Boussus fiel der Sieg über Dr. Jander mit 6:4, 6:3 nicht allzu schwer. Anschließend traten sich Borotra und der deutsche Spitzenpieler Prenn gegenüber. In diesem Kampf zeigten sich beide Spieler von ihrer denkbar besten Seite. Borotra war sofort in großer Form und gewann den ersten Satz klar mit 6:1. Der Berliner ließ sich jedoch

nicht überwinden, wehrte sich im zweiten Satz mit allen Kräften und konnte den auch hier mit 3:4 erfolgreich bleiben. Er hatte sich aber schließlich dem Boden mit 6:1 der Sieg nicht mehr allzu schwer. Borotra/Brugnon, die ausgezeichnete französische Doppelpaarung, mußte im ersten Satz gegen das junge und aufstrebende Berliner Paar Dr. Jander/Lechner alles aus sich herausgeben, um mit 7:5 zu gewinnen. Der zweite Satz von 6:2 machte nicht mehr so viel Mühe. Ein sehr interessantes Spiel lieferten die jungen Giffier/Lechner, die das beste deutsche Doppelpaar Prenn/Dr. Kleinschrotz 6:2, 7:5 bezwangen.

Die Tennissführer tagten

Die Termine für 1931 - Glatte Abwicklung

20. Düsseldorf, 10. Januar. Der Bezirk VIII (Rheinland) des Deutschen Tennis-Bundes hielt am Samstag in den Räumen des Düsseldorfer Industrie-Clubs seine Bezirksversammlung ab, die einen sehr harmonischen Verlauf nahm und nach zweieinhalb Stunden eine sehr umfangreiche Tagesordnung schnell und glatt, ohne Störung, erledigte. Die Tagung war außerordentlich hart beieinander. Der Bezirkspräsident Grauert (Düsseldorf) gab zunächst die Berichterstattung und konnte dabei erfreuliche Feststellungen machen. Es ist ein allgemeiner

Aufschwung im rheinischen Tennis festzustellen. Die Mitgliederzahl ist auf rund 12.000 angewachsen, der Bezirk hat im Deutschen Tennis-Bund 204 Stimmen. Vor allem ließ sich Herr Grauert nicht nehmen, seinem Vorgänger im Bezirkspräsidentenamt, Herrn Dr. Marcotty, der erst im Sommer sein Amt niedergelegt hat, den herzlichsten Dank des rheinischen Tennisports für seine lange und überaus erfolgreiche Tätigkeit im Bezirk auszusprechen. Die Versammlung nahm diese Ehrung des verdienten Tennissführers mit sehr großem Beifall auf. Grauert überließ Dr. Marcotty auch die Berichterstattung über den Punkt 2 der Tagesordnung, über die Mannschaftskämpfe des Bezirks, an deren Erfolgen gerade Dr. Marcotty seinen hervorragenden Anteil hat. Der Referent konnte dabei die überaus erfreuliche Feststellung machen, daß der Bezirk

Rheinland in seinen Mannschaftskämpfen

überaus erfolgreich abgeschnitten hat. Dank geschickter Zusammenarbeit und dem guten Gesamtverhalten haben die rheinischen Spieler keinen Kampf verloren und besonders in der Halle eine Erfolgsernte aufweisen können, die kein anderer Bezirk hat.

Dieser mehr als erfreulichen Bilanz in den Mannschaftskämpfen des rheinischen Bezirks folgte ein Bericht über den Jugendsport. Auch hier konnte ein bedeutender Aufschwung festgestellt werden, der für die Zukunft das Beste verspricht. Herr Karl Grauhan (Köln), der aus dem Bezirksvorstand ausgetreten ist, behält sein Amt als Jugendreferent bei. Der Punkt 4 behandelte Anträge zur Hauptversammlung des Bundes in Weimar. Die vom Vorstand vorgebrachten Anträge, die sich um rein organisatorische Punkte drehten und nicht von besonderem sportlichem Interesse sind, wurden einstimmig und debattelos in dieser Form genehmigt.

Aus den Ausführungen über die vorgelegenen Mannschaftskämpfe des Bezirks ist zu ersehen, daß in der Halle

noch drei Rückkämpfe zu erledigen

sind, und zwar gegen Blau-Weiß Berlin, gegen Hamburg und gegen Bremen. Bekanntlich sind in der vergangenen Saison alle drei Rückkämpfe gewonnen worden. Der Rückkampf gegen Bremen ist auf rheinischem Boden, die beiden anderen Kämpfe erfordern Reisen nach Berlin bzw. Hamburg. An Freiluft-Mannschaftskämpfen wurden die beiden Dreikämpfe Rheinland - Amherdam - Berlin und Rheinland - Amherdam - Londoner Deens-Club genannt, außerdem steigt im Sommer eine neue Begegnung zwischen Afrikaas- und Vorkriegsspielern, nach dem Muster der kürzlichen Offener Begegnung.

Die Termine wurden im einzelnen angegeben, wobei sich eine weitere Einschränkung als notwendig erwies. Die Zahl der allgemeinen Turniere beläuft sich auf sechs, dabei ist aber das Turnier in Bad Neuenahr noch freilich. Die Ausschüsse wurden in der bisherigen Form

Wesbergewahl. Für den zurückgetretenen Vorstand übernimmt Dr. Witte (Hann.) das Amt des stellvertretenden Bezirks-Vorstandes.

Nach Erledigung dieser sachlichen Punkte wurde auch die Amateurrage berührt. Die Diskussionsredner verurteilten einheitlich eine neue Definition, die den Amateurbegriff klarer umreißt, als es bisher in den Bundesstatuten geschieht. Allgemein besteht das Verlangen nach der

Beibehaltung eines anderen und einwandfreien Amateurstums im Tennisport.

In der Ballfrage wurde der Beschluß gefaßt, daß die Bezirksmeisterschaften der Vereine und Damen-Mannschaftsspiele mit deutschen Ballen zu spielen sind. Dieser Beschluß entspricht den vom Bund in Wiesbaden gefassten Bestimmungen, die somit nur bestätigt wurden. Am Ende der Saison soll die Ballfrage von einer besonders zu bildenden Kommission erneut behandelt werden.



Die Termine für 1931

14.-17. Mai: Verbandsoffenes Wuppertal-Elberfeld (T.B. Berg-Land); 15.-17. Mai: Ostturnier Köln (T.B. 05) Rot-Weiß-Pläze; 4.-7. Juni: Allgemeines Wuppertal (T.B. 01); 11.-14. Juni: Bezirksturnier Trier (Westmark); Krefeld - Westdeutsche Einzelmeisterschaften; Nachen Sportplatz-Turnier; 16.-21. Juni: Allgemeines Bonn (T.B. 01); 19.-21. Juni: Bezirksturnier Düsseldorf (T.B. 1899); 2.-5. Juli: Allgemeines Duisburg (Rasselberg); 9.-12. Juli: Allgemeines Köln (T.B. 05) Rot-Weiß-Pläze; 16.-19. Juli: Einladungst. Düsseldorf (Roths-Land); 24.-26. Juli: Verband. Neuenahr (Mittelrhein); Einladungst. Nachen (Techn. Hochschule); 19.-16. August: Allgemeines Neuenahr (T.B. 01); 27.-30. August: Bezirks. Koblenz; 4.-6. September: Bezirksturnier Köln (T.B. 05); 5.-6. September: Verbandst. Krefeld (Niederrh. T.B.).

Winter in den deutschen Bergen.



Schneepacht in Schierke im Oberharz.

Um die Gau-Meisterschaften im Bogen

20. Remscheid, 11. Jan. (Eig. Draht.) Die im Vereinsheim des BfV Remscheid ausgetragene Vorrunde um die Gau-Meisterschaft von Berg-Mark brachte bei gutem Besuch eine Reihe spannender Kämpfe. Auch Überraschungen blieben nicht aus, da verschiedene gute Leute hier bereits aus dem Wettbewerb kamen. Am besten liefen sich die Düsseldorfser, von denen allerdings Bracht (DSD) durch Disqualifikation verlor.

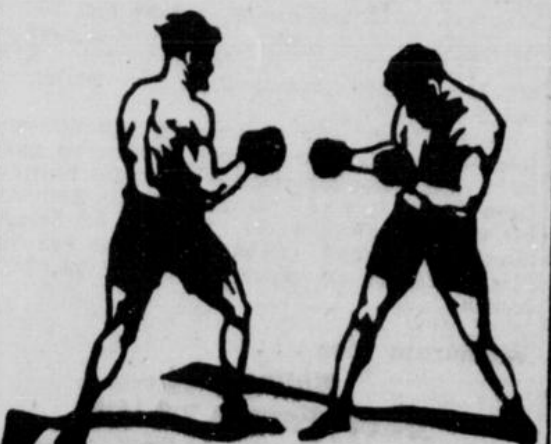
zweiten Runde L. o. Westlich (Barmen) gegen gegen Vinter (Silden) nach Punkten. Feder-Gewicht: Bracht (DSD) landete gegen Vöckel (Barmen) nach überlegenem Kampf in der zweiten Runde einen zweifelhaften Tiefschlag und wurde disqualifiziert. Klasse 11 (Kist u. Ahtl. Düsseldorf) siegte über Bracht II (DSD) knapp nach Punkten. Sträter I (Remscheid) gewann gegen Greenkötter (Elberfeld) nach Punkten.

Welter-Gewicht: Knoch I (DSD) fertigte Güttemann I (Barmen) glatt nach Punkten ab. Kettenbach (Solingen) siegte äußerst knapp über In der Begegnung (Kist u. Ahtl. Düsseldorf). Wölsberg (Voll-BB. Düsseldorf) verlor gegen Schöpf (Solingen) nach Punkten.

Schwer-Gewicht: Wintgen (Elberfeld) gewann knapp gegen Kramer (Voll-BB. Düsseldorf). Wiala I (Barmen) verlor gegen Dieffenbach (Solingen) nach Punkten. Max (Reviacs) siegte überraschend gegen Schluppmann (Kist u. Ahtl. Düsseldorf) in der zweiten Runde durch L. o. Vöckel (Solingen), der nach Punkten führte, wurde kurz vor Ablauf der letzten Runde von Kus (Kist u. Ahtl. Düsseldorf) L. o. geschlagen.

Witten 23 gegen Heros Barmen.

Am Freitag dem 16. Januar findet in Barmen der Mannschaftskampf Witten 23 gegen Heros Barmen statt. Hierbei kämpft Güttemann III gegen Ostendorp den Nebendekamp. Güttemann wurde beim Landertreffen in Witten - Rheinland von Ostendorp überraschend geschlagen.



Ergebnisse:
Mittler-Gewicht: Beck (DSD) schlug Raminski (Kist u. Ahtl. Düsseldorf) in der

Winter-Reitturnier in Münster

20. Münster, 11. Januar. (Eig. Draht.) Der Verband der hiesigen Reit- und Fahrturniere des Kreises Münster veranstaltete in der Halle Münsterland sein zweitägiges Winter-Reitturnier, das eine ungewöhnlich starke Beteiligung gefunden hatte. Das Turnier fand regen Zuspruch, besonders am Sonntag war die Halle ausverkauft. Das vorgeführte Werbematerial war teilweise sehr gut. Im Mittelpunkt stand der Wettbewerb um die Standard des Kreises Münster, die der Appellhöfener Reiterverein zu verteidigen hatte. Diesmal sicherte sich der Reit- und Fahrverein Greven in einem gleichwertigen Kampf vor Albersloh und Weidewern die Standard, während Appellhöfen nur den vierten Platz belegen konnte. Vielen Anhang fanden auch die Jagdspringen.

Ergebnisse

Einungsprüfung für Reitpferde, Klasse 2: a) leichte Pferde: 1. Rittm. Rhr. v. Giers Strubelwe (Ldt. Schmalz); 2. Frau Wachsmaus Raudert (Rt. v. Giers); 3. Oberst Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 4. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 5. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 6. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 7. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 8. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 9. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 10. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 11. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 12. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 13. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 14. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 15. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 16. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 17. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 18. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 19. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 20. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 21. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 22. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 23. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 24. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 25. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 26. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 27. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 28. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 29. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 30. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 31. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 32. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 33. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 34. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 35. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 36. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 37. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 38. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 39. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 40. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 41. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 42. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 43. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 44. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 45. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 46. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 47. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 48. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 49. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 50. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 51. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 52. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 53. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 54. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 55. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 56. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 57. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 58. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 59. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 60. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 61. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 62. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 63. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 64. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 65. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 66. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 67. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 68. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 69. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 70. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 71. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 72. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 73. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 74. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 75. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 76. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 77. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 78. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 79. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 80. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 81. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 82. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 83. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 84. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 85. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 86. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 87. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 88. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 89. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 90. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 91. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 92. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 93. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 94. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 95. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 96. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 97. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 98. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 99. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 100. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 101. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 102. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 103. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 104. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 105. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 106. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 107. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 108. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 109. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 110. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 111. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 112. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 113. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 114. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 115. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 116. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 117. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 118. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 119. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 120. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 121. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 122. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 123. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 124. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 125. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 126. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 127. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 128. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 129. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 130. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 131. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 132. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 133. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 134. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 135. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 136. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 137. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 138. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 139. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 140. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 141. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 142. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 143. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 144. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 145. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 146. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 147. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 148. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 149. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 150. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 151. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 152. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 153. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 154. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 155. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 156. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 157. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 158. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 159. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 160. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 161. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 162. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 163. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 164. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 165. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 166. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 167. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 168. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 169. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 170. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 171. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 172. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 173. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 174. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 175. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 176. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 177. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 178. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 179. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 180. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 181. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 182. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 183. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 184. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 185. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 186. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 187. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 188. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 189. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 190. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 191. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 192. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 193. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 194. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 195. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 196. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 197. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 198. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 199. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 200. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 201. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 202. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 203. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 204. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 205. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 206. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 207. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 208. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 209. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 210. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 211. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 212. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 213. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 214. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 215. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 216. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 217. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 218. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 219. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 220. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 221. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 222. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 223. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 224. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 225. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 226. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 227. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 228. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 229. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 230. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 231. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 232. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 233. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 234. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 235. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 236. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 237. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 238. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 239. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 240. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 241. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 242. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 243. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 244. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 245. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 246. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 247. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 248. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 249. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 250. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 251. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 252. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 253. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 254. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 255. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 256. Rittm. Rhr. v. Hoeselens Raudert (Rt. v. Giers); 257. Rittm. Rhr. v. Hoesel